

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

13.7.1805 (Nr. 111)

Carlsruher

Sonnabends

18



Zeitung.

den 13 July.

05.

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Wien; Nachricht aus Constantinopel. Abreise des franz. Dolmetschers Joubert. Bedenkliche Lage in Egypten. Künstler Kanova. Ulm; Reichsgrafen Convent. Straßburg; Graf Kobenzel reist nach Paris zurück. Warnung vor den Kirschen. London; Erwartung franzöf. Truppen auf dem Cap. Empörung in Mexico. Stärke der engl. Marine. Madrid; Große Zurüstungen in den Häfen. Mayland; Organisation des Königreichs Italien. Verona. Petersburg.

Deutschland

Wien, vom 2 July.

Der Gesundheitszustand der Hauptstadt Constantinopel u. der ganzen europäischen Türkei bietet gegenwärtig keinen Stoff zu nähern Besorgnissen dar; insbesondere hat weder die Pest auf Candien, noch die Seuche auf Morea weitere Verheerungen angerichtet.

Bekir Bassa hat nun zum drittenmal eine andre Bestimmung erhalten, er geht als Stadthalter nach Elikiria, und der bisherige Befehlshaber zu Missa, Hafiz Bassa, nach Belgrad. Indessen ist erst zu erwarten, ob nicht allen beiden der Antritt ihres Postens durch die Meuter Jiligt Dglu und Guschanz Aly freitig gemacht, und welchen Eindruck diese Veränderung auf die serbischen Insurgenten machen werde, von denen eine neue Deputation am 9. Juny, über Bukarest her, in Constantinopel eingetroffen ist.

Am 28. May hat der franz. kais. Dolmetscher, Joubert, die Hauptstadt Constantinopel verlassen, und zu Wasser über Barna seine Rückreise angetreten.

Die Lage der Dinge in Egypten wird täglich mehr

und mehr bedenklich. Zwischen dem Stadthalter der Pforte, Chourchid Bassa, und dem Anführer der Albaner, Memeth Aly, sind ernstliche Zwistigkeiten ausgebrochen; Chourchid war lange schon mit Recht über die Unthätigkeit mißvergnügt, mit welcher Mehmed sich seit der Niederlage, die er von den Beys bey Minie erlitt, der von allen Seiten eingetroffenen Verstärkungen ungeachtet, immer in seinem verschanzten Lager hielt, während die Beys die fruchtbarsten Gegenden verwüsteten, die Zufuhr auf den Flüssen hemmten, dem Volk durch ungeheure Erpressungen zur Last fielen, u. in Ober- u. Niederegypten den Meißter spielten. Ueberdies war auch Mehmeds Treue aus dem Grund sehr verdächtig, weil er im Begriff stand, sich mit der Tochter des reichen Elfi Bey, Nichte von Osman Verdisi, zu vermählen. Mehmed führte hingegen laute Beschwerte darüber, daß der Bassa aus unrichtem Mißtrauen 5000 Mann vom Korps der sogenannten Delaris aus Sirien habe herbeikommen lassen, um gleichsam die Arnauten zu bewachen, und diesen letztern immer noch ihr rückständiger Sold vor-

enthalten werde, der sich schon gegen 6000 Beutel belaufe. Nun hat die hohe Pforte den Befehl erlassen, daß der Kapudan Bassa (Grosadmiral) selbst mit 3 Linienschiffen, 6 Fregatten, 5 bewaffneten Briggs und mehreren Transportschiffen gerade nach Alexandrien segeln soll, um diesem Unwesen ein Ende zu machen. Auf dieser Eskadre befinden sich unter andern 3500 Mann der ansehnlichsten, neuregulirten Truppen, die unlängst erst aus Klein Asien herüber gezogen worden, und 500 Toppis oder Kanoniere. Zugleich wird aber der Giaruck Imrahor oder zweite Stallmeister des Grosherrn den Kapudan Bassa begleiten, um eine Aussöhnung zwischen Chourchid und Mehmed Aly zu vermitteln.

Man hofft, durch diese Maasregel werde auch der wirkliche Ausbruch jener Unruhen vermieden werden können, welche Syrien Unheil drohen. Der reiche, tapfere, und auf diese beiden Eigenschaften nur zu stolze Mehmed Bassa, Abu Merrack, weigert sich nemlich, den neuen Posten von Sidida anzunehmen, wohin ihn die Pforte bestimmt hat; er trifft vielmehr in Jaffa, seinem alten Wohnsitz, alle Anstalten zu einer hartnäckigen Vertheidigung.

Wien, vom 3 July.

Der grosse Künstler Canova ist aus Rom hier eingetroffen und hat bereits Hand ans Werk gelegt, sein Meisterstück, das Grabmal der Erzherzogin Christina, zu vollenden. Er läßt es in der Augustinerkirche aufstellen, wo es icht schon von hiesigen Kennern, die nur einen kleinen Theil davon gesehen haben, bewundert wird.

Der engl. General Ramsay ist vor 2 Tagen hier durchpassirt. Er kommt von Malta, und geht mit Depeschen des in Malta kommandirenden engl. Gen. nach London.

Ulm, vom 3 July.

Am 15. July versammelt sich zu Ochsenhausen ein Reichsgrafenkonvent. Der Fürst von Metternich hat, als Director, ihn ausgeschrieben. Man erwartet dort die Grafen Lörring, Asprenont, Plettenberg, Sternberg, Ostein, Salm-Reifferscheid, Schasberg, Arminberg, Singendorf, Bassenheim, Ligne, Resselrode,

Salm: Salm, Wartenberg, Quadt u. s. w. theils in Person, theils durch Bevollmächtigte. Die provisorischen Konferenzen wurden schon theils in Wien, wo jedoch mehrere ausblieben, theils in andern Orten gehalten. Der Kollegienrath von Rief hat eine Konstitution für das neu zu errichtende Grafenkollegium ausgearbeitet. Es werden also die wichtigsten Punkte in Proposition gebracht.

Frankreich.

Straßburg, vom 10 July.

Der Großbotschafter J. M. des deutschen und österrichischen Kaisers bey dem französischen Hofe, Hr. Graf von Cobenzl, ist heute hier angekommen, und im Cassehofe zum Geiße abgestiegen. Er reist nach Paris.

Hr. Lavocat, Genie: Kapitän zu Lauterburg, hat das Mittel erfunden, die Flügel an den Windmühlen so zu stellen, daß man sie ohne einige Veränderung bey jedem Winde in Bewegung setzen kann. Eine solche Maschine, die der Wind treibt, ist vollendet worden. Sie dreht das Getraide, reinigt und mahlt es zugleich. Man kann diese Erfindung mit eben so vielem Vortheil bey Tabak: Röth: Mählen &c. anwenden. Hr. Lavocat ist bereit, diese Maschine zu veräußern. Indes macht er sich ein Vergnügen daraus, sie einem jeden zu zeigen und zu erklären. Es ist auch eine Sägmachine bey diesem Werke angebracht, die an Orten, wo Waldungen sind, sehr nützlich seyn könnte.

Ein Conseribirter stieg kürzlich bey Nancy auf einen hohen Baum, um ein NuzahrNest (eine Art Falken) anzunehmen. Die Mutter der Jungen sieht es, schießt auf ihn zu, und reißt ihm ein Auge aus dem Kopfe.

Nach langer Tröckne hat sich endlich ein, wie es scheint, anhaltender Regen eingestellt. Die Heu-Ernde ist vorüber, aber nicht so ergiebig, wie voriges Jahr gewesen, weil es zu lange kalt und trocken war. — Die Aehren blähen dieses Jahr spät, und noch ist die Blüthe nicht vorüber. — Das Getraide steht sehr schön, aber das Stroh ist etwas kurz. — Der Aehren ist vorzüglich gerathen. — Die Hoffnung viel Obst zu erhalten, schwindet. Es fällt stark ab. Kirscheln gibt es viele, aber sie sind mit einem schädlichen sogenannten Mehlthau bedeckt, welcher Uebelkeiten verursacht, ja

einigen Kindern auf dem Lande den Tod zugezogen haben soll, welche deren zu viel aßen, ohne daß sie vorher wohl abgewaschen waren.

England.

London, vom 27 Juny.

Ein Passagier, der in elf Wochen, auf einem amerikanischen Schiffe, von dem Vorgebirge der guten Hoffnung zu Portsmouth angekommen ist, sagt aus, daß damals alle holländische Truppen vor der Stadt gelagert waren, und daß man Kasernen für eine beträchtliche Kriegsmacht erbaute, die aus Frankreich ankomen sollte.

Es ist seit einigen Tagen von der kombinierten Flotte ganz still. Eines unserer Blätter äußert die Meinung, daß sie wird an Afrika hin gesegelt seyn, bis an die Küste von Guinea, um alsdann direkt nach Rio Janeiro zu fahren. Da sie auf diesem Wege keine europäischen Schiffe antreffen konnte, so war dies ein Mittel, uns auf lange Zeit ihren Lauf geheim zu halten.

London, vom 28 Juny.

Adm. Cochrane's und Adm. Daere's Geschwader sind zu einander gestoßen; sie machen nun 10 Linienschiffe aus, nebst vielen Fregatten, Schaluppen u. s. w. Am 17 Maj hatten sie noch keine Nachricht von dem Wege der vereinigten feindlichen Flotten erhalten.

In den Dünen ist ein amerikanisches Schiff angekommen. Es segelte aus Newyork am 25. May. Man hielt damals das Gerücht der Wegnahme von Jamaika für ungegründet. — Daß die Toulouer Flotte nach Ostindien gesegelt ist, wird daher immer wahrscheinlicher. Vorgestern gieng das Gerücht, daß sie nach Trincomale in Ceylon gesteuert sey.

Ein Privatbrief enthält die Nachricht, daß in Mexico eine gefährliche Empörung ausgebrochen ist. Die vornehmsten Kaufleute sowohl, als die übrigen Einwohner, wollen nicht mehr zugeben, daß die Regierung Silber- und Goldbarren, und ungemünztes Silber und Gold nach Europa ausführe. Es ist daher zwischen der Regierung und den Einwohnern zu Thätlichkeiten gekommen.

Die engl. Marine besteht igt aus 923 Kriegsschiffen aller Gestalten und Grössen.

Spanien.

Madrid, vom 20 Juny.

Vorgestern ward der König von einem heftigen Blutspieien befallen, woran er schon vergangnes Jahr einmal gelitten. Man war sehr besorgt, indessen währte der Anfall nur kurze Zeit, und Sr. Maj. befinden sich igt wieder wohl.

Die Zurüstungen in unsern Häven werden mit großer Thätigkeit betrieben. In Cadix liegen 4 Kriegsschiffe auf der Rihede, worunter eins von 136 Kanonen. Am 4. sind 2 Linienschiffe, der Leander und die Kastilianerin, unter Segel gegangen; man kennt ihre Bestimmung nicht. Am 5. war der Ruhmvolle, von 80 Kanonen, der 2 engl. Fregatten nachsetzte, noch nicht zurückgekommen. Man ist mit Errichtung eines Lagers zu Torregarda beschäftigt. Die spanische Armee in den Linien von St. Roch vor Gibraltar, wird nach einem neuen Befehl anschulich verstärkt; 500 Mann von der Garde müssen unverzüglich dahin aufbrechen. Auch ein Theil der Besatzung von Barcelona geht dahin ab. Es scheint, unsre Regierung fürchte eine feindliche Landung.

Zwei östreichische Bricks, Drest und Pylades, sind in Tanager angekommen. Ihr Befehlshaber soll dem Kaiser von Marokko die Geschenke des öst. Kaisers überbringen.

Ein algirisches Packetboot ist am 4. d. in Mifante angekommen, und überbrachte die Nachricht, daß die neapol. Eskadre Tunis bombardire.

Die Engländer sind seit kurzem wieder mit 4 Linienschiffen und einigen leichten Fahrzeugen vor Cadix erschienen. Zwei Bombardierschiffe und ungefähr 2000 Mann frischer Truppen, die in Gibraltar ans Land gesetzt worden, lassen vermuthen, die Engländer dürften einen Versuch gegen St. Marie und St. Lucar wagen wollen.

Italien.

Mailand, vom 26 Jun.

Die administrative Organisation des Königreichs Italien ist nun dekretirt. Sie enthält folgende Hauptbestimmungen: „Das Königreich Italien besteht aus 14 Departements. Zu den 12 bekannten kommt noch

das Departement der Etsch und das der Abda; Verona und Sondrio sind die Hauptorte dieser neuen Departements; jedes Departement hat einen Präsekt, dem ein Präsekturrath beigegeben ist, und ein Generalkonseil, das aus 40 Mitgliedern besteht; jeder Distrikt hat einen Unterpräsekt und einen Distriktsrath; der Centralpunkt für die Gemeindefürsorge ist der Unterpräsekt, der mit dem Präsekt korrespondirt; jeder Kanton hat wenigstens einen Friedensrichter und einen Greffier; die Gemeinden sind in 3 Klassen abgetheilt, zu der ersten gehören die, welche über 10,000, zu der zweiten die, welche über 3000, zu der dritten alle jene, die weniger als 3000 Einwohner zählen; jede Gemeinde hat einen Gemeinderath und eine Municipalität; die Anzahl der Gemeinderäthe ist nach den 3 Klassen verschieden, die der ersten Klasse hat deren 40, die der 2ten 30, die der 3ten 15; der König ernennt die Präsekten, die Unterpräsekten, die Generalsekretärs, die Präsektenräthe, die Distrikt- und Gemeinderäthe der ersten und 2ten Klasse &c.

Todes Anzeige.

Carlsruhe. Den 10. dieses Morgens nach 6 Uhr verschied zu einem bessern Leben an den Folgen einer langwierigen Auszehrung unser lieber Sohn und Bruder August Friedrich Macklot, gewesener Buchdrucker in Stuttgardt im 36sten Jahr seines Alters, und hinterließ noch 6 unversorgte Kinder. Diesen schmerzhaften Verlust machen wir allen Freunden und Gönnern mit gehorsamster Verbittung aller Beyleidsbezeugungen bekannt und empfehlen uns zu fernerer Wohlgewogenheit und Freundschaft. Carlsruhe d. 12. July 1805.

Des selig Verstorbenen Mutter
Räthin Macklot
nebst 6 Geschwistern.

Gestern Abend, zwischen 7, und 8 Uhr, starb unser Gatte, und Vater, Christian Fiderich Venkiser, Besitzer des hiesigen Hammerwerks. Die Nührung, welche das Hinscheiden, des guten, allgemein geachteten Mannes, bei seinen Bekannten erregte, läßt uns hoffen, daß auch seine auswärtige Freunde den gerechten Schmerz über diesen Verlust, mit uns fühlen werden.

Wir sind hiervon, auch ohne besondere Beyleidsbezeugungen versichert, und empfehlen uns Ihrem fernern Freundschaftlichen Andenken. Pforzheim den 11 July 1805.
Die Wittve, 7 Kinder, und 3 Tochtermänner.

Ellingen. (Gut zu verlehnen) Das dem hohen Deutschen Orden zuständige Herrschaftliche Gut zu Ellingen bey Weissemburg im Nordgau 10 Stunden von Nürnberg gelegen, soll aus freyer Hand an einen oder mehrere taugliche Beständer von Lichtmess 1806 anfangen in einem fünfzehnjährigen Temporal-Bestand begeben werden.

Es begreift solches

- 1.) 332 Wergentheimer Morgen Ackerfelds, den Morgen zu 180, zwölfschubigen Quadrat-Ruthen gerechnet, welches Feld in bisheriger Selbst-Administration in Bau- und Besserung gut unterhalten worden.
- 2.) 150 Wergentheimer Morgen zwey- und mehrentheils dremmäthiger dem Gut nahegelegener guter WärfserungsWiesen.
- 3.) Die Tröber, und den sonstigen Abgang von 8000 Eimer Bier.
- 4.) Eine Schäferey von 3 bis 400 Stück Schaaßen.
- 5.) Stallungen um 120 Stück Rindvieh, 12 Pferde 60 bis 80 Stück Schweine, und 400 Stück Schaaße stellen zu können.
- 6.) Schennen und Futterbehälter soviel deren von nöthigen sind.
- 7.) Eine gut herzurichtende Brandweibrennerey.
8. Wohnungen für zwey, drey, oder vier Beständler.

Das Gut ist frey von Abgaben es grossen und kleinen Zehenden auch allen sonstigen RealLasten, und Beständer frey von allen PersonalLasten, wie sie Rahmen haben mögen.

Man wünschet vorzüglich Beständer aus Gegenden, wo der verbesserte Ackerbau betrieben wird zu erhalten, — und wird auf den Unterschied der Religion keine Rücksicht nehmen, nur haben sich die erscheinende Beständliebhaber durch glaubhafte amtliche Zeugnisse über den Besitz des zu Bestreitung einer solchen Oeconomie hinlänglichen Vermögens und über ihre Kenntnisse und Betriebsamkeit im Ackerbau, auch ihr sonstiges moralisches Betragen zu legitimiren.

Die Beständliebhaber haben sich vom 20ten Juny bis den 20 July 1805. bey der unterzeichneten Commission, welche mit ihnen vorbehaltlich höherer Begnennung den Bestand Contract abschließen wird, zu melden. Ellingen den 15ten Juny. 1805.

Hochfürstlich: Hoch- und Teutschmeisterliche
Communal-Commission
in Fiedem Rayer
Actuarius Commissionis.